



**Bezirksverband
Krefeld/Viersen**

NABU-Gruppe Niederkrüchten
Klaus Forßmann
Tel. 02163 3403918
23.11.2015

Bürgerentscheid über den Standort des geplanten Vollsortimenters in Elmpt

Der NABU Krefeld-Viersen hat im Rahmen des Planverfahrens zum Bebauungsplan ELM-119 für einen Vollsortimenter wiederholt kritisch Stellung bezogen. Wir begrüßen sehr, dass jetzt der Bürgerentscheid zustande kommt und möchten dazu als "Interessenvertreter der Natur" einige Gedanken äußern.

Zunächst weisen wir nachdrücklich darauf hin, dass es bei dem Bürgerentscheid nicht um den einen oder anderen Investor – also Edeka oder Rewe – geht. Vielmehr geht es um die Wahl des Standorts für einen Vollsortimenter. Aus Sicht des Naturschutzes dürfen die damit verbundenen Baumaßnahmen nicht im Landschaftsschutzgebiet "Elmpter Bachtal" durchgeführt werden. Deshalb ist für uns die Abstimmung mit "ja" für das "Heineland" eine Selbstverständlichkeit.

Es gibt gute Gründe für dieses Votum:

Im Landschaftsplan 3 "Elmpter Wald" des Kreises Viersen ist für das Landschaftsschutzgebiet "Elmpter Bachtal" das Entwicklungsziel "Erhaltung" ausgewiesen, d.h. Schutz für einen mit natürlichen Landschaftselementen reich ausgestatteten ländlichen Raum. Wir meinen, dass der Bau eines Vollsortimenters in diesem Landschaftsschutzgebiet mit hohem Naherholungswert nicht mit diesem Ziel vereinbar ist. Das Elmpter Bachtal bildet eine naturnahe Verbindung zwischen dem Nationalpark "De Meinweg" und den Naturschutzgebieten im Schwalmtal südlich von Born. Die Bedeutung dieser Biotopvernetzung kann man daran ermessen, dass unter der Autobahn eine Fußgängerunterführung und eine Wildröhre angelegt wurden. Durch die geplante Umwandlung von großen Teilen des Militärgeländes im Elmpter Wald in Natur- und Landschaftsschutzgebiete wird die Verbindungstelle am Elmpter Bach noch wichtiger. Schon heute ist dieser Bereich bereits recht schmal und darf nicht noch weiter entwertet werden. Erst in 2013 wurde der Bau eines Einkaufsmarkts auf der grünen Wiese in Niederkrüchten genehmigt, nun soll für einen weiteren Markt wieder ein Stück Grünland geopfert werden. Für Elmpt wäre die Beschädigung des letzten Stücks Grüngürtels ein besonders schmerzlicher Verlust an Lebensqualität (Erholungswert, Landschaftsästhetik).

Abschließend sei vermerkt, dass nach unserer Ansicht mit der Wahl des Standorts keinerlei Bevorzugung eines bestimmten Investors verknüpft ist. Auch der angebliche Verlust von Arbeitsplätzen kann dadurch nicht zwangsläufig gefolgert werden.

Der NABU bittet alle Bürger, im Sinne einer Minimierung der Umweltzerstörung am Bürgerentscheid teilzunehmen und mit "ja" zu stimmen.